



Tarifverhandlungen für Köche und Kellner in Brandenburg drohen zu scheitern

Berlin – 10.01.2016

Am Montag, den 11.01.2016 werden die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im Brandenburger Hotel- und Gaststättengewerbe in Potsdam fortgesetzt.

Nachdem die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde am 20.11.2015 kein Angebot für die Erhöhung der Entgelte gemacht hatten, hat der Arbeitgeberverband DEHOGA zwischenzeitlich ein schriftliches Angebot vorgelegt.

Nach Auffassung des Verhandlungsführers der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), Sebastian Riesner, ist das vorgelegte Angebot allerdings vollkommen unzureichend. Danach wollen die Arbeitgeber des Hotel- und Gaststättengewerbes die unterste Entgeltgruppe bis 2018 mit einem Stundenlohn von 8,50 € festschreiben. Dies würde bedeuten, dass über drei Jahre keine Lohnerhöhung erfolgen würde. Auch für die anderen Entgeltgruppen soll es nach Vorstellung der Arbeitgeberseite lediglich eine Erhöhung von durchschnittlich 0,86 % geben. Die Gewerkschaft NGG hatte eine Angleichung der Entgelte an das Tarifniveau von Berlin gefordert.

„Die Vorstellungen der Arbeitgeber sind vollkommen unverschämt und missachten die Arbeitsleistung von Köchen, Kellnern und sämtlichen Beschäftigten im Hotel- und Gaststättengewerbe“ so Sebastian Riesner von der NGG. „Angesichts von akutem Mangel an Auszubildenden und Fachkräften im Brandenburger Hotel- und Gaststättengewerbe und dem sowieso schon schlechten Image der Branche, ist die Haltung der Arbeitgeberseite nicht rationell nachzuvollziehen“, erklärte Riesner weiter.

Der Tourismus in Brandenburg boomt. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Auslastung der Hotels und Pensionen hat in 2015 zugenommen. In den rund 6000 Hotels und Gaststätten arbeiten in Brandenburg ca. 20.000 Beschäftigte und rund 6000 Auszubildende.

Sollte während der Verhandlungen am 11.01.2016 kein verbessertes Angebot vorgelegt werden, drohen die Tarifverhandlungen zu scheitern. Die Tarifkommission der Gewerkschaft NGG wird dann über weitere Aktionen, auch in und vor den Betrieben, beraten. Die bisher erreichten Fortschritte im Rahmen der Sozialpartnerinitiative „Gute Arbeit“ könnte dadurch ebenfalls gefährdet sein.

Weitere Rückfragen und Informationen unter 0163 – 5 84 20 28.

Herausgeberin

Gewerkschaft Nahrung-
Genuss-Gaststätten
Region
Berlin-Brandenburg

Verantwortlich

Sebastian Riesner

Adresse

Gotzkowskystr. 8
10555 Berlin

Telefon

(030) 39 99 15 0

Telefax

(030) 39 99 15 32

Kontakt

region.berlin-
brandenburg@ngg.net

www.ngg.net